

MICHAEL DEKKER IM GESPRÄCH MIT ANTONIA LEHMANN-TOLKMITT

„Meine Skulptur ‚Embrace Me Now‘ ist eine Hommage an die Ursprünge von Freudenberg“

Der „Familienunternehmer des Jahres“ erhält nicht nur eine Urkunde, sondern auch eine Skulptur. Der Künstler der diesjährigen Preisträger-Skulptur, Michael Dekker, schildert im Gespräch mit der Kuratorin und Kunstberaterin Dr. Antonia Lehmann-Tolkmitt, was Skulptur und Preisträger verbinden.

Michael, du hast eine abgeschlossene Ausbildung zum Landwirt, hast Geografie studiert und die Klasse der Baukunst besucht, während du dich als Meisterschüler von Prof. Tony Cragg an der Kunstakademie Düsseldorf der Bildhauerei gewidmet hast. Wie hängen diese Bereiche für dich zusammen?

MICHAEL DEKKER: Nach dem Abitur entschied ich mich für die landwirtschaftliche Ausbildung. Ich fand es spannend, mich mit Bereichen wie Tierhaltung, Ackerbau, Grünlandwirtschaft, agrarwissenschaftlichen Forschungen und Landtechnik auseinanderzusetzen. Dass mein Hauptinteresse dem eigenen künstlerischen Schaffen gilt, war mir immer bewusst, und so führte mich mein Weg an die Kunstakademie Düsseldorf. Das bildhauerische Arbeiten schien mir eine besonders geeignete Form zu sein, um meine Beobachtungen ästhetisch ausloten zu können. Mit dem Geografiestudium konnte ich natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fragestellungen nachgehen, die mir in meiner schöpferischen Arbeit begegnen. Die Gasthörerenschaft in der Baukunstklasse der Kunstakademie Düsseldorf erweiterte mein bildhauerisches Verständnis und ermöglichte mir, das architektonische Denken in Bezug auf meine Arbeit zu fokussieren.

Welche Themen sind relevant in deiner Arbeit?

In meinen Werken fließen all diese Beobachtungen, Erfahrungen und Reflexionen zusammen. So gibt es Bezüge zu geologischen Schichtungen, Erosionen und dynamisch-tektonischen Prozessen der oberen Schichten des Erdmantels, der Lithosphäre. Auch interessieren mich urbane Räume und wie sie auf uns als Menschen wirken. Hinzu kommt der Klang, eine musikalische Rhythmik, die meinen Arbeiten innewohnt. Hier spannt sich der Bogen zu einer poetisch-sphärischen Annäherung an die Welt.

Inwiefern stellst du mit deiner Skulptur „Embrace Me Now“ einen Bezug zum diesjährigen Preisträger, der Firma Freudenberg, her?

Die Gründung der Freudenberg Group geht auf die Übernahme einer Gerberei in Weenheim Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Meine Skulptur „Embrace Me Now“ verbindet mit Freudenberg das Leder, die Bänder und auch die spezifischen Oberflächenbehandlungen, auf die sich das Unternehmen erfolgreich spezialisierte. Die Skulptur wurde aus Cor-



„Embrace Me Now“, Michael Dekker, Cortenguss, 53 x 50 x 42 cm

tenstahl gegossen – ein Material, das auch für Innovation steht. Auf der Oberfläche entsteht durch Oxidation eine Rostpatina, die eine besondere Ästhetik ermöglicht, ohne wie bei herkömmlichem Stahl ein Durchrosten zu bewirken. Die aus den Lederformen hervorgegangenen Dichtringe umschließen einen leeren Raum. Eine Geste, die im Sinne eines freien imaginären, schöpferischen Spiels aufgegriffen wird – die Luft, der Leerraum entwickelt sich zum Bestandteil des Volumens der Skulptur. So sehe ich „Embrace Me Now“ als eine Hommage an die Ursprünge des Unternehmens und den Forschergeist der Mitarbeitenden, der die Entwicklung innovativer Produkte ermöglicht. ●



Dr. Antonia Lehmann-Tolkmitt ist Gründerin der Plattform LT Fine Art Advice. Sie berät seit fünf Jahren bei der Auswahl der Preisträger-Skulptur für den „Familienunternehmer des Jahres“: www.fineartadvice.de



ZUR PERSON

Michael Dekker, geboren 1983 in Ludwigshafen am Rhein, lebt und arbeitet in Wuppertal und Düsseldorf. Seine mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Werke sind Bestandteil privater und öffentlicher Sammlungen. 2023 wurde seine auf der Skulpturenbiennale „Blickachsen 13“ in Bad Homburg ausgestellte Skulptur „Suite“ (Aluminiumguss) mit dem „Preis der Freunde und Förderer der Blickachsen“ ausgezeichnet. 2025 folgt die Biennale Wuppertal (Kunsthalle Barmen) in Wuppertal. www.michael-dekker.de